

das eiserne Gesetz der Disziplin. Was die Mehrheit für richtig erachtet hat, wird von jedem Genossen konsequent verwirklicht. So versteht die Grundorganisation die Worte Erich Honeckers auf dem VIII. Parteitag: „Zur innerparteilichen Demokratie gehört ebenso wie die Aufgeschlossenheit gegenüber der Kritik, ebenso wie die freimütige Diskussion vor der Beschlußfassung, die feste Parteidisziplin. Gerade aus der freiwilligen, bewußten und eisernen Disziplin erwächst die Stärke unserer Partei als eines Kampfbundes von Gleichgesinnten.“

Atmosphäre  
kommunistischer  
Verbundenheit

In vielen Grundorganisationen ist heute auch der Zustand überwunden, daß wichtige Beschlüsse nur durch die Leitungen angenommen werden. Grundsätzliche Entscheidungen werden durch die gesamte Mitgliedschaft nach eingehender Information und Beratung getroffen. Wo aber noch die alte Praxis dominiert, die innerparteiliche Demokratie also eingengt ist, nehmen wir beharrlich darauf Einfluß, diesen Mangel zu überwinden.

Aus alledem ist schon ersichtlich, welche außerordentliche Bedeutung für die Vervollkommnung des Parteilebens die Mitgliederversammlung besitzt — das höchste Forum der Grundorganisation. Im VEB Plasta-Werke Sonneberg zeichnen sich die Zusammenkünfte der Genossen durch eine Atmosphäre parteilichen Vertrauens und kommunistischer Verbundenheit aus, die zu einem offenen Gedankenaustausch über alle Fragen der Politik der Partei inspirieren, zum ideologischen Disput über die Probleme des Betriebskollektivs anregen. Jeder Genosse spricht ohne Scheu aus, was ihn im Innersten bewegt. Diese Atmosphäre ist nicht zuletzt die Frucht der Aufmerksamkeit, mit der die Parteileitung des Betriebes den Vorschlägen und Hinweisen der Genossen und Kollegen begegnet. Die Mitglieder und Kandidaten spüren: Die Parteileitung hat jederzeit ein offenes Ohr für ihre Anliegen, prüft und regelt gewissenhaft, was an sie herangetragen wird. So fühlt sich jeder zum aktiven Mittun ermuntert, ja moralisch verpflichtet. Auf allen Ebenen der Parteiorganisation wird darüber hinaus Rechenschaft über das Erreichte gegeben. Die Leitungen berichten vor der Mitgliederversammlung, die Genossen geben in den Parteikollektiven Auskunft, wie sie ihre Aufträge erfüllen. Dabei werden Mängel und Schwächen in der Arbeit von einzelnen oder ganzen Kollektiven nicht zugedeckt, sondern offen angesprochen und kameradschaftlich geklärt.

Enger Kontakt  
der Leitung  
zu den Genossen

Die Grundorganisation des VEB Plasta-Werke vermag auch deshalb die Kraft der innerparteilichen Demokratie gut zu nutzen, weil die Parteileitung regelmäßig die Lage in den APO und Gruppen analysiert und durch persönliche Aussprachen einen engen Kontakt zu ihren Genossen unterhält. Das ermöglicht ihr, gut einzuschätzen, wie die Mitglieder mit den Beschlüssen vertraut, mit Argumenten ausgestattet und mit Kenntnissen über die zu lösenden betrieblichen Aufgaben versehen sind. Sie weiß Bescheid, was die Belegschaft denkt, erkennt frühzeitig, wo sich Initiativen entwickeln, und findet rasch die Wege, wie das Neue am wirkungsvollsten gefördert werden kann. Ihr entgeht nicht, wo einzelne Genossen Zurückbleiben, ihnen also geholfen werden muß, damit sie mit ihren Aufträgen zu Rande kommen.

So gewinnt die Grundorganisation einen Überblick über die Lage in ihrem Bereich und den Stand der Durchführung der Beschlüsse, die Leitung lernt die individuellen Fähigkeiten und Neigungen sowie die persönlichen Probleme der Genossen kennen, beobachtet, wie sie poli-